

Küssnacht behält Anschluss an Spitze

Gegen den FC Ibach, der im Vorrunden-Spiel noch siegte, gewann der FCK am Samstag mit 2:1. Die drei Punkte sind verdient, die Partie hätte aber auch anders ausgehen können.

Von Mateo Landolt

In den Startminuten war es das Heimteam Ibach, welches hätte in Führung gehen müssen. Die erste hundertprozentige Torchance vereitelte Goalie Janner mit einer Fussabwehr. Kurz darauf schob der Ibach-Angreifer die Kugel aus aussichtsreicher Position am Tor vorbei. Nach diesen Paukenschlägen erwachte Küssnacht und das Spiel gestaltete sich bis zur Pause relativ ausgeglichen. Der FCK kam mit den Gebrüdern Stadler, Marc Mathis und Roberto Tarzia zu Möglichkeiten, die aber nicht von zwingender Natur waren. Am nächsten dran am Führungstreffer war Küssnacht in der 39. Minute. Der Freistoss von Marc Mathis fand etwas überraschend bis zu Lars Zimmermann. Dieser spedierte die schwierige Vorlage an den Pfosten.



Ibach (Emanuel Da Silva) hätte bereits nach wenigen Sekunden in Führung gehen können. Am Ende siegte Joel Liebs FCK.

FCK dreht auf

Auch wenn es zu besagten Szenen kam, das Spiel in der ersten Halbzeit war auf beiden Seiten über weite Strecken zu wenig konkret. Der FC Küssnacht kam dann besser aus der Kabine. Erneut war es ein Freistoss von Marc Mathis, den Ibach in Bedrängnis brachte. Roberto Tarzia kam per Kopf vor Goalie Nussbaumer an den Ball. Die anschliessenden Schüsse von Janis Müller und Mario Stadler wurden abgeblockt. Am Ende brauchte es die Mithilfe eines Ibach-Verteidigers und den Pfiff des Schiedsrichters für den Führungstreffer. Küssnacht erhielt nach einem Handspiel im Strafraum einen Penalty zugesprochen. Der eingewechselte Vitor Gomes verwertete. Der FCK hatte auch danach mehr vom Spiel, viele Chancen gab es aber auf keiner Seite. Zu seiner grössten Möglichkeiten in der zweiten Halbzeit kam der FC Ibach in

Gönner-Vereinigung



Club 300

Haupt-Sponsor



Co-Sponsoren

FROHSINN
RESTAURANT & HOTEL

ISENSCHMID

AA ANNEN
ARCHITEKTUR



FEROTEKT
Bautenschutz & Abdichtungen

ARTHUR WEBER

natelo

Sportförderer Nr. 1

SWISSLOS

Sportförderung Kanton Schwyz



Fussballclub Küssnacht am Rigi

der 71. Minute. Elton Junikaj lancierte Joël Schmidiger mit einem Steilpass. Goalie Janner vereitelte den Ausgleichstreffer.



Der FC Küssnacht (Kilian Horat) ging am Ende als verdienter Sieger gegen Ibach vom Platz.

Gönner-Vereinigung



Haupt-Sponsor



Co-Sponsoren



Sportförderer Nr. 1



Sportförderung Kanton Schwyz

Des Trainers Wechselhändchen

Am Ende waren es die FCK-Einwechselspieler, welche die Partie entschieden. Nachdem Vitor Gomes das 1:0 per Strafstoss erzielte, war er auch am 2:0 beteiligt. 86. Minute: Der Eckball von Michael Stadler fand im 16-er ebendiesen Gomes. Dessen Kopfball vermochte Goalie Nussbaumer noch abzuwehren, doch im Nachschuss reüssierte der eingewechselte Elias Ulrich. Noch war die Messe aber nicht gelesen auf dem Wintersried-Kunstrasen. Kurz vor Schluss gelang dem ebenfalls eingewechselten Joël Schmidiger das 1:2. Sein Schuss rutschte Goalie Janner durch die Lappen. Dieser hat sich darüber aber nicht weiter aufzuregen: Seinem Team gelang die Revanche gegen Ibach. Das ist das erste Dreierpack für den FC Küssnacht in der Rückrunde. Bereits am Mittwoch gilt es diese Leistung gegen Tabellennachbar Zug zu bestätigen.

FC Ibach II – FC Küssnacht 1:2 (0:0)

Wintersried. – 30 Zuschauer – SR Elmazi - Tore: 59. Gomes 0:1 (Penalty). 86. Ulrich 0:2. 87. Schmidiger 1:2. – FC Ibach II: Nussbaumer; Kündig, Steiner, Bürgi, Niederberger; Da Silva, Salihu, Teixeira, Pfyl; Figueiredo, Malanovic. (Lüönd, Vogel, Schmidiger, Junikaj). FC Küssnacht: Janner; Tschupp, Schilliger, Zimmermann, Lieb; Stadler Michael, Müller, Horat, Mathis; Tarzia, Stadler Mario. (Gomes, Ulrich, Stuber, Linares, Arnold).